

anderen Karolinger zur Erklärung und zum Vergleich heran. Von Wert sind schließlich die Ausführungen über die Palaeographie der tironischen Noten. — Der gleiche Vf. veröffentlicht und erläutert in ders. Zs. S. 145—149 'Un acte d'Hugues duc des Francs et ses souscriptions en notes tironiennes (10 avril 970)'. Ein Faksimile der tironischen Noten ist beigelegt.

1060. Im *Moyen-âge* 2. série 25 (1923), 177—222 zeichnet L. LEVILLAIN, 'L'archichapelain Ebroin, évêque de Poitiers', ein Lebensbild Ebroins, des Kanzlers Pippins I. von Aquitanien und späteren Erzkapellans am Hofe Karls des Kahlen, gest. zwischen 851—854, soweit sich aus den Quellen, zum größten Teil Urkunden, ein Bild gewinnen läßt. Zwei Beilagen behandeln die Chronologie des Abtes Goslin von St. Germain-des-Prés und die Familie Ebroins.

1061. Aus dem uns nicht zugänglichen *Bull. philol. et hist. du Comité* 1922/23 verzeichnet die *Revue Mabillon* 16 (1926), 35* einen Aufsatz zur karolingischen Diplomatie von PHILIPPE LAUER, 'Note sur divers groupes de diplômes carolingiens concernant le Midi (898—923)'.

1062. Eine sehr wertvolle Gabe steuerte Mons. ANGELO MERCATI, Präfekt des Vatikanischen Archivs, zur KEHR-Festschrift 'Papsttum und Kaisertum' (München 1925) bei: S. 162—167 'Frammenti in papiro di un diploma imperiale a favore della chiesa Romana'. Es handelt sich nur um wenige, auf beigegebener Photographie abgebildete Bruchstücke einer Papyrusurkunde; doch genügen sie, um durch Vergleich mit dem Hludovicianum und dem Ottonianum den Text in wesentlichen Teilen herzustellen; paläographische Erwägungen führen zu dem Schluß, daß wir uns höchstwahrscheinlich dem pactum Guidos und Lamberts für Papst Formosus vom J. 892 gegenüber befinden.

1063. Mit dem 1924 als n. 38 der 'Fonti per la storia d'Italia pubblicate dall'Istituto stor. Ital., Diplomi secolo X' herausgegebenen Band 'I Diplomi di Ugo e di Lotario, di Berengario II e di Adalberto' hat der Herausgeber LUIGI SCHIAPARELLI die vor fünfundzwanzig Jahren übernommene Aufgabe, die Urkunden der Könige Italiens in einer kritischen Edition im Stile der Monumenta herauszugeben, vollendet und damit eine in unserer an nicht vollendeten Ausgaben allzu reichen Wissen-